

ten M. aus den Arbeitern heraus, daß sie durch Staatsgesetze und durch Ausnutzung der Unorganisiertheit der Arbeiter den Arbeitstag unbegrenzt verlängerten und die Frauen und Kinder der Arbeiter dem Ausbeutungsprozeß unterwarfen. Der über ein Jahrhundert von der organisierten Arbeiterklasse geführte Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit zwang die Kapitalisten, verstärkt solche Methoden anzuwenden, die den relativen M. schaffen. Aber auch die Methode der Gewinnung von absolutem M. wurde weiter praktiziert, indem die Unternehmer die Arbeiter durch niedrige Löhne und geringfügige Zuschläge zu Überstunden veranlagten und vor allem die Intensität der Arbeit erhöhten. Auch heute, unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus und der wissenschaftlich-technischen Revolution, werden beide Methoden der M.Produktion zugleich angewandt. Die Produktion und Aneignung von M. ist die entscheidende materielle Grundlage des antagonistischen Klassengegensatzes von Arbeiterklasse und Kapitalistenklasse, wobei beide Formen des M. Anlaß zu ständigen Klassenauseinandersetzungen zwischen Arbeitern und Kapitalisten sind (—<■ *Klassenkampf*). Eine spezielle Art des M. ist der *Extra-M.* Er wird dadurch erzielt, daß einige Unternehmen eines Produktionszweiges durch Verbesserung der Produktion eine höhere Arbeitsproduktivität als andere erreichen. Dadurch ist der individuelle Wert der Waren dieser Unternehmen niedriger als der gesellschaftliche Wert oder Marktwert. Sie gewinnen auf diese Weise einen größeren relativen M. Durch den Konkurrenzkampf um den Absatz und die Modernisierung der

Produktion der anderen Betriebe existiert der *Extra-M.* nur zeitweilig. Mit dem Aufkommen der Monopole verwandelt sich der *Extra-M.* in den Monopolprofit. Der gesamte Mechanismus der Produktion von M. und die sich hinter dem Kauf der Arbeitskraft verbergende Ausbeutung der Arbeiter durch die Kapitalisten wurde von K. Marx in seiner M.theorie aufgedeckt. W. I. Lenin bezeichnete die M.theorie als den Grundpfeiler der ökonomischen Theorie von Marx. Mit ihr wird die Unhaltbarkeit der Thesen der bürgerlichen Ökonomie über die Harmonie der Klasseninteressen von Arbeiterklasse und Bourgeoisie nachgewiesen und der Arbeiterklasse die geistige Waffe für ihren Kampf zum Sturz der kapitalistischen Ausbeuterordnung und um den Sozialismus gegeben.

Meinungsforschung: wissenschaftliche Untersuchung der Meinungen der Bevölkerung oder von Teilen der Bevölkerung zu politischen, ökonomischen, kulturellen u. a. Tatsachen. Die Ergebnisse werden durch mündliches oder schriftliches Befragen eines ausgewählten Personenkreises ermittelt. Es genügt im allgemeinen, eine ausgewählte Gruppe zu befragen, wenn diese in ihrer Struktur die Gesamtheit repräsentiert. Solche Befragungen können im Vergleich zu Gesamterhebungen verhältnismäßig kurzfristig durchgeführt werden. Den Befragten werden die gleichen Fragen gestellt; meistens sind den Fragen auch die gleichen Antwortvorgaben beigelegt. Auf diese Weise werden die Befragungsergebnisse quantifizierbar. Sie zeigen den Umfang vorhandener Meinungen in der Bevölkerung zu den gestellten Fra-